

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt.

Verlagspreis 50 Hg. monatlich frei ins Haus, bei Zahlung der halbjährlichen Summe monatlich 10 Hg. mit.
Ansch. für Post-Zustellung A. H. 1111 „General-Anzeiger“, 2.10 Hg.
Vertriebspreis einer Beilage 5 Hg.
Anzeigenpreis 20 Hg. pro Zeile, zweifache Spalten 30 Hg., dreifache 35 Hg. pro Zeile. Belegen nach Vereinbarung.
Anzeigen-Expeditoren:
Grosse Ulrichstraße 16 (Hauptstadt-Haus),
Halle a. S. (Telefon 2111) und 2112.

Halle'sche Reise-Veranstaltungen.

Reiseveranstaltungen:
Halle a. S. (Telefon 2111) und 2112.
Halle a. S. (Telefon 2111) und 2112.
Halle a. S. (Telefon 2111) und 2112.
Halle a. S. (Telefon 2111) und 2112.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser hielt am Donnerstag im königlichen Schloße ein Kapitel des hohen Ordens vom Schwarzen Adler ab.
Die Güterbesitzer des Staatshofes von Rottfelsen sandte der Kaiser ein Befehlsdekret, worin die Verdienste des Heimgegangenen große Anerkennung finden.
Im Reichstag führte Erzbischof Hohenlohe, daß eine Gefährdung für die deutsche Herrschaft in Kamerun nicht ausgeschlossen sei.
In Algerien hat eine Sitzung zum Austausch von Gedanken über die Frage des Waffenstillstandes stattgefunden.
Bei der Reichstagsberatung am 4. Wahlkreise des Regierungsbezirks Göttingen wurde Dr. Spahn (Ztr.) wiedergewählt.
Bei den Reichstagsdemonstrationen in Gumburg in der Nacht zum Donnerstag ist es, wie neuer Meldungen besagen, zu arger Ausschreitungen gekommen.

Das Kapitel des Schwarzen Adlers.

In königlichen Schloße zu Berlin begannen am Donnerstag mittags 12 Uhr die Feiern des hohen Ordens vom Schwarzen Adler. Kurz zuvor hatten sich der Kronprinz, die Prinzen des königlichen Hauses und die fürstlichen Ordensritter in den Gemächern König Friedrichs I., die übrigen kaiserlichen Ritter in der Hofkapelle des Königs zum Kapitel des hohen Ordens versammelt. Der Ordens-Präsident, Kaiser Wilhelm, eröffnete das Kapitel mit dem folgenden Wort: „Der Orden des Schwarzen Adlers ist ein Orden der Tapferkeit und der Tapferkeit. Er ist ein Orden der Tapferkeit und der Tapferkeit. Er ist ein Orden der Tapferkeit und der Tapferkeit.“

Kavallerie z. D. v. Kühnig, General-Adjutant v. Fahren und General der Kavallerie z. D. Graf von Walden, Staatsminister Graf zu Eulenburg und Staatsminister Dr. v. Wittcher. Allen leitete der Ordenskanzler Herzog von Pück vor den fürstlichen Ritters; diese waren der Fürst von Hohenlohe, Prinz Friedrich mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinz Joachim Albrecht mit dem Prinzen Friedrich Heinrich, Prinz Friedrich Leopold mit dem Prinzen Heinrich. Hierzu traten der Kronprinz und dann der Kaiser. Es folgten sich an die General-Adjutanten, die Generale und Admirale à la suite, die Flügeladjutanten sowie die päpstlichen Gesandten. Im Mittelraum hatten sich bereits vorher versammelt und rechts von dem Kronprinzen aufgestellt genommen die Herren des großen Vortrags, die Generale und Admirale, die Staatsminister, die Generalleutnants und die Würdigen Geheimen Räte. Während die fürstlichen und die anderen kaiserlichen Ritter zwei Halbkreise rechts und links vor dem Throne bildeten und die Ordensbesitzer ihre Plätze einnahmen, trat der Kaiser bedeckt das Haupt des Thrones und ließ sich auf dem Thron nieder. Die Janizare schloßen.
Auf Befehl des Kaisers begaben sich nun der Kronprinz und Prinz Friedrich mit dem Prinzen der nun aufzunehmenden fürstlichen Ritter nach der roten Nischenwand und geleiteten von hier den Prinzen August Wilhelm von Preußen und den Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha in den Saal und vor die Stufen des Thrones. Sie geleiteten die beiden Ritter nach dem alterwürdigen Jeronimus die Erfüllung ihrer Ritterpflichten und wurden unter den Klängen einer ortsüblichen längeren Janizare durch die Barriere mit dem Ordensmantel bekleidet, worauf der Kaiser als Großmeister des Ordens ihnen die Ordensfeste umhing und die Mitohle erteilte. Während die Trompete auf dem silbernen Chor einen Ordensmarsch intonierte, ging die Zeremonie der Handreichung vor sich, worauf die neuen Ritter ihre Plätze unter den kaiserlichen Ritters einnahmen.
Mit gleicher Feiersfeier wurden hierauf der Oberst-Kammerer Friedrich Solms-Baruth, der Kominal von Hellmann, Graf Schütz von Gög und Staatsminister Dr. Graf von Holleben-Wegener investiert, wobei die Kapitelmitglieder General der Kavallerie von Wallon und General der Infanterie Generaladjutant von Pfeiffer als Barons fungierten. In einem letzten feierlichen Akt wurde die Einführung des Staatsministers von Budge, des Oberst-Kammerers Grafen zu Hohenberg und des Hofkassiers a. D. Grafen von Helldorf, unter Kräftigen verlesen. Barons. Nach dieser neuen Ritter nahmen ihre Plätze im Kreis der älteren Ritter ein. Die Handreichung der Inveituren wurde durch einen Ruf der im Saal aufgestellten Trompeten beendet, der aus dem silbernen Chor aufgenommen wurde. Hier schmetterten Janizaren vor dem Kaiser mit den Ritters in gleich feierlichem Zuge, bei dem die Reueingenommenen als die jüngsten angetreten waren, den Saal.

Im Kapitelssaal hielt hierauf der Kaiser als Großmeister ein Kapitel des Ordens ab, in Gegenwart der anwesenden 45 Ritter. Der Kaiser hatte in der Mitte der Kuppelhalle der kaiserlichen Tafel Platz genommen, neben ihm rechts der Kronprinz und Prinz Friedrich Heinrich, links Prinz Heinrich und Prinz Friedrich Leopold, gegenüber der Ordenskanzler Herzog von Pück. Nach Schluß des Kapitels begab sich der Kaiser im feierlichen Zuge an der Spitze sämtlicher Ritter nach der Schwarzen Adler-Kammer, wo die Ritters abgelegt wurden.

Die Marokko-Konferenz in Algerien.

Halle, 19. Januar.
Die Frage des Waffenstillstandes fand bei Donnerstag nachmittag zur Beratung; sie ist von Frankreich aufgenommen worden. Die Gouverneure von Algerien haben dafür auf die Aufmerksamkeit hingewiesen, den Waffenstillstand in Marokko zu unterstützen. Die nach Marokko eingedrungenen Waffen werden von den an der algerischen Grenze anhängigen Stämmen angekauft und gelangen in großer Menge nach Algerien, wo sie einen viel höheren Preis erzielen als in Marokko. Dieser Umstand wird in Marokko auf verschiedene Arten betrieblen, sei es in Afrika, die so gewonnen sind, als ob sie Lebensmittel enthielten, sei es als Hilfsmittel. Die Handelsleute in Marokko und an anderen Plätzen Europas unternehmen solche Waffenhandlungen in der Art vorläufiger Operationen. Seit 1902 hat die Einfuhr von Waffen in Marokko bedeutend zugenommen, ebenso der Verkauf von Waffen im Innern von Algerien. Es ist wahrscheinlich, daß man die Einfuhr einer Gelegenheit vorzuziehen wird, die allgemeine internationale Billigung findet. Die vorerwähnte Beratung hat nachmittags stattgefunden. In der betreffenden Werbung heißt es: Die angeführte Befragung der Konferenzteilnehmer über den Waffenstillstand dauerte von 3 bis 4 1/2 Uhr. Die Befragung war inoffiziell; es wurde kein Protokoll gefertigt.
Dem „D. L. A.“ wird aus Algerien unter dem 18. gemeldet: Bei aller zweifelsfreien Hoffnung auf ein allseitig beabsichtigtes Konferenzergebnis sind auf Seiten der Delegierten so wenig wie im Publikum der letzten Nacht der Lage veranlagt. Am meisten lassen die Franzosen sich angelegen sein, diesen hervorzuheben. Bei diesen besteht förmliche Notwendigkeit. Die in den Provinzialstädten von der französischen Oligarchie enthaltenen Mobilisationsabteilungen finden ihre Entsprechung in der erregten Stimmung der französischen Zeitungsrespondenten, die für den Fall, daß nicht gewisse Konsequenzen von Seiten Deutschlands erfolgen, in ihrer Eigenschaft als Marokko-Offiziere die absolute Einberufung zu den Waffen ermahnen. Es scheint nicht jetzt, daß die Frage der Internationalisierung der Polizei von Marokko die Mittels der Konferenzberatungen werden wird. Beobachter und Verantwortliche, die mit den französischen Regierungskreisen in Verbindung stehen, erklären, daß, wenn von deutscher Seite auf die Internationalisierung der Polizeistärke Bedacht genommen werde, das Scheitern der Verhandlungen im wesentlichen befürchtet ist. Auf deutscher maßgebender Seite hält man dagegen die Internationalisierung der Polizei-Organisation an Frankreich allein für unannehmbar mit der praktischen Durchführung der internationalen Polizeibehauptung aller Nationen. Eine gewisse erwartungsbevolle Schwelle bezieht die allgemeine Stimmung.
In der englischen Presse werden bei den Franzosen gegenseitigen Behauptungen nicht geteilt. Das liberale „Daily Chronicle“ drückt die Hoffnung aus, daß die internationale Lage, die so drohend gewesen sei, durch die Algerien-Konferenz eine Entlastung erfahren werde. Die Franzosen würden verziehen werden und lassen hoffen, daß alle Mächte mit dem aufstehenden Stande zu der Konferenz kämen, eine französisch-englische Lösung zu finden. Englands Rolle sei durch den englisch-französischen Vertrag festgelegt, der verlangt, daß England seine diplomatische Unterstützung Frankreich bei der Erlangung der allgemeinen Zustimmung zu dem Paragraphe des Marokkovertrages gewähren solle. Die vorzügliche, vom Sir Francis Balfour in Berlin geäußerte Rede spiegelt zweifellos die Haltung der neuen englischen Regierung in dieser Angelegenheit wider.

Mittellose Mädchen.

Roman von G. Gergardt.
Fortsetzung.
„Still, um Gottes willen, die Damen werden aufmerksam!“ sagte Trautendorf halblaut. Sie innig zurecht, „in mir blüht eine Liebe und spricht die Liebe recht viel Gutes von Hammer, erzählt auch von dem Wilde — wenn's nichts nutzt, haben tut's nicht.“
Wittner brummte eine gutmütige Einwicklung und trat dann unbefangen auf die Hausfrau zu, die auf einige Minuten das Zimmer verlassen hatte und eben wieder zurückgekehrt war.
„Sie erwarten Ihren Herrn Gemahl in wenigen Tagen, gnädige Frau?“
Koll Staumens lag er den freudigen Glanz in den einsig zu fühl dreihundertjährigen Augen, die Frau von Brockhaus zu ihm emporging.
„Ja, endlich!“ sagte sie und die düstige Erdspeichelfarbe auf ihrer Brust trittete unter einem tiefen Atemzug, „es war eine schwere Trennungzeit.“
„Ihren Gatten brachte sie aber neue Glorie und vollste Anerkennung seiner Verdienste — ich glaube, gnädige Frau werden am liebsten hier in Berlin gewesen sein — das Regiment ist Herr von Brockhaus in allerhöchster Zeit sicher.“
„Für meinen Mann treute mich's ja — es ist mir nur noch mich von den Kindern zu trennen“, sie wies auf Julie und Trautendorf, die Hand in der Hand neben Ruth standen und ihr leuchten die Bedeutung des Tadelns unter „ihren“ Sorgen erklärten, „es geht doch nichts über zwei Menschen, die sich lieb haben. Wären Sie's Ihrem Freunde bald nach, Herr Oberleutnant.“
Der sagte nicht:
„Ich werde mich nie verheiraten.“
Er lachte nur halb verlegen, halb wehmütig zur Antwort

— aber in keinem Herzen lang die Stimme, die ihm verriet, daß er einjam bleiben würde.
Wittner erschien jetzt in der sich weit öffnenden Tür zum Wohnzimmer und meldete der Hausfrau, daß jedwede sei.
Wittner bot der schlanken blauen Frau neben sich den Arm, während Trautendorf lachend mit den beiden schönen Schwestern folgte.
Bei Tisch kam Ruth neben dem rotblonden Offizier zu sitzen, der Schwester gegenüber.
Die kleine Tafel war überreich mit stark duftenden Mischgläsern geschmückt. Ruth's Kopfchen, die sie selten verliehen, meldeten sich verächtlich, das Sprechen wurde ihr schwer. In dem kleinen Kreise war die Unterhaltung so allgemein, daß ihre Schwermüdigkeit nicht auffiel. Die beiden Herren trugen den Lohentanz der Unterhaltung. Sie waren beide weggereizt und jeder verstand in seiner Art festland davon zu erzählen.
Wittlich horchte Ruth, aus ihrer Lethargie durch die Nennung eines bekannten Namens emporgereizt. Auf, Ihre Hand, mit der sie eben das Glas Wein zum Munde geführt hatte, gitterte so, daß der feine Kelch gegen eine nahegelegene Blumenwaise klappte.
„Ja, ich muß sagen, daß der Aufenthalt in Marokko mir erst durch diese Bekanntschaft so recht genügend wurde“, klang die ruhige Stimme ihres Nachbarn wieder, „die Natur ist ja unvergleichlich schön dort, aber ich brauche immer einen sympathischen Menschen zum Verkehr, um mich an einen Ort wegzufinden zu können, und Billy Hammer ist nicht nur der interessanteste Künstler, sondern auch ein wirklich sympathischer Mensch, ernst und geübt — ich hörte hier mit Staunen, daß man ihn den „tolle Hammer“ nennt — allerdings wurde mir zugleich gesagt, daß er den Namen seit Jahrzehnten mit Unrecht trage.“
Seine, der Ruth's Gesicht nicht entgangen war, wollte jedoch das Gelesnis des Nachmittags ausplanen und dabei

ebenfalls eine ganze für den schlecht beleuchteten Males befragen, als ein wandernder Bild Trautendorfs fiel davon zurück.
„Sehr reich, aber völlig harmlos fiel der junge Offizier dann ein.“
„Meine Schwägerin weiß Dir gewiß auch nur Gutes von meinem neuen Freunde zu erzählen, Wittner, sie war nämlich kurze Zeit seine Schülerin.“
Er wandte sich Ruth zu, die leichenblau geworden war und mit nervösen Fingern ein Städchen Brot neben ihrem Teller zerkrümelte. Sie schien seine Worte überhört zu haben, denn von ihren farblosen Lippen kam keine Antwort, kein Laut irgend welcher Zustimmung. Es war, als sei sie nahe daran, ohnmächtig zu werden.
Wittner wollte eine befohrte Frage tun, da sagte Wittner. Der ihre Absicht wohl bemerkt hatte und dem schönen Mädchen neben sich über eine peinliche Situation hinweghelfen wollte, unbefangen, hielt halb zu dem Kameraden, halb zu Ruth wendend:
„Ich dachte es mir wohl — denn ich habe in Marokko bereits ein Bild von dem gnädigen Grafen gesehen.“
Die ruhige offene Art, mit der er die Sache meldete, gab der Angelegenheit einen so harmlosen Charakter, daß niemand böswillige Vermutungen hätte daran knüpfen können. Sie ließ sich nur einen leinen Laut der Ueberraschung aus.
„Ein Bild von Ruth?“
„Ein Bild von mir?“ wiederholte Ruth, sich in ihren Stuhl zurücklehnd, als brauche ihr Körper eine Stütze. Ein helles Rot fleg langsam in ihr schmales Gesicht. Sie hielt die Augen fest, um den Blick auszuweichen, die er in ihr hing.
Der blonde Offizier wollte loben den Mund zu einer Erklärung öffnen, als Wittner in der Tür auftauchte, um das Defizit zu reichen. Er schweig etwas verlegen.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 10. Januar. (Sonderdruck) Welten vormittag um 10 Uhr empfangt der Kaiser den Generaldirektor der künftigen Reichs-Post...

(Zur Beilegung der Streitigkeiten in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

(Die Reichsversammlung in Braunfels) In der Sitzung des Reichstages...

beiden, wenn es gegen in mehren Wacht liegt, die trennschärflichen Beziehungen...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

nier Jahre erduldet, soll also vorgelegt werden. Wir müssen Frankreich gegen die...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

Rußland.

Die russische Gruppe des 'Verbandes vom 17. Oktober' nennt die Russen...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

Lokales.

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

(Der Stadtrat unter Original-Unterstützung) In der Sitzung des Stadtrats...

Frankreich.

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

(Zu den Reichsversammlungen in Hamburg) In der Sitzung des Reichstages...

genehmigt und zum Anlaß des Vierzehnten Annuitäten, Anzahlung 1, 35 000 Mk. bewilligt, ebenso zur Unternehmung von Schenken auf dem Wege der Annuitätenzahlung des Schiffs- und Verkehrs 125 Mk. Zur Unternehmung des letzten Aufschreibepfandes bewilligte die Kommission 250 Mk. Für die letzten fünf im Sonderplan für das laufende Jahr 5000 Mk. vorgesehen. Dieser Betrag war bis Ende Dezember nicht aufgebracht, sondern schon überzählig, weshalb der Magistrat die Rückzahlung von 2500 Mk. beantragt. Die Kommission beschloß, dem Antrag der Besammlung die Nachbewilligung von nur 2500 Mk. zu ertheilen, weil dem von den Stadtvorordneten an den Magistrat gerichteten Eruchen um eine Revision des Regulariums über die Umwidmung für Zinsen nicht nachfolgt werden soll. Endlich genehmigte die Kommission noch die Sammelung eines Regats gegen Uebernahme der Verpflichtung zur Unterhaltung einer Begräbnisstätte.

• **Professor Dr. Gustav Herzberg**, der berühmte Gelehrte, der seit über 20 Jahren in Halle lebt, ist am 19. d. M. im Alter von 78 Jahren gestorben. Er wurde am 21. Juni 1811 in Danneberg geboren. Er war ein tüchtiger Naturforscher, ein hervorragender Botaniker und ein hervorragender Pflanzensammler. Er war ein tüchtiger Naturforscher, ein hervorragender Botaniker und ein hervorragender Pflanzensammler. Er war ein tüchtiger Naturforscher, ein hervorragender Botaniker und ein hervorragender Pflanzensammler.



des Magistrats, der sich auch die Stadtvorordneten-Vorläufer angeschlossen, überbrachten dem vereinten Ausschuss neben den beschriebenen Geld- und Gegenständen heute ein herrliches Album von 1800 und 1900, welches die Geschichte der Stadt Halle in den Jahren 1800 und 1900 zeigt. Das Album enthält 1800 und 1900, welches die Geschichte der Stadt Halle in den Jahren 1800 und 1900 zeigt.

• **Stadtvorbindung von Ammerberg nach Schiedau.** Ein Projektionsentwurf des Saalkreises hat gegen den Willen der Ammerberger, überbrachten dem vereinten Ausschuss neben den beschriebenen Geld- und Gegenständen heute ein herrliches Album von 1800 und 1900, welches die Geschichte der Stadt Halle in den Jahren 1800 und 1900 zeigt.

• **Der Altschülerverband.** Der Altschülerverband der Halle, der seit über 20 Jahren besteht, hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Verband der in Coburger u. S. vereinigten Landesmannschaften auf deutschen Hochzeiten.** Dieser Verband hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Die Verhandlung im Coburger u. S. vereinigten Landesmannschaften auf deutschen Hochzeiten.** Diese Verhandlung hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Die Verhandlung im Coburger u. S. vereinigten Landesmannschaften auf deutschen Hochzeiten.** Diese Verhandlung hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Neue Arbeiterverein der Johanniskirche.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Verein der Liberalen in Halle und dem Saalkreis.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Der Arbeiter-Verein.** Dieser Verein hat heute eine Sitzung abgehalten. In dieser Sitzung wurde über die Angelegenheiten der Halle, die seit über 20 Jahren besteht, diskutiert.

• **Aus dem Geschäftsverkehr.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Telegramme und letzte Nachrichten.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

• **Ammerberg, 19. Januar.** Diese Nachrichten berichten über die neuesten Entwicklungen im Geschäftsverkehr.

Nervosität — Abspannung
 Folge von **Hebranzfranzung im Bereiche Schwächegefühl**
 schwinden rasch und stürzen bei Gebrauch von **Eisentropfen**
 Dr. med. G. Buchwald, schreibt: E. S. Ich habe Eisen-tropfen selbst genommen, um meine Kräfte an einer durch aufregende Arbeit verursachten Hebranzfranzung aufzuheben und war ich überaus glücklich, wie schnell und sicher eine kräftigende und anregende Wirkung eintrat. Das Abspannungsgefühl ließ sich in kurzer Zeit durch Eisen-tropfen besser und die Arbeit selbst nahm zu. Häufige anstrengende, glänzende ärztliche Aufstellungen sind zu erwarten. Hören Sie umsonst und persönlich unter Angabe Ihrer zugehörigen ausführliche Prospektüre über großartige Erfolge und wissenschaftlichen Wert des Eisen-tropfen von Tropfenwerk, Wilmanns-Str. 15, Chemnitz. Eisen-tropfen ist erhältlich in Apotheken.

Neu eröffnet!
Hallesche Dampf-Waschanstalt
„Victoria“

Fernsprecher 3182

Dessauerstrasse 5

übernimmt die Reinigung von Haus-, Tisch- u. Leibwäsche, sowie jeder Art Plättwäsche, als Oberhemden, Kragen, Manschetten etc. etc. in ganz hervorragender Ausführung.

Spezialität: Gardinenwäsche.

Die Abholung erfolgt durch meine Wagen kostenlos und genügt zu Bestellungen 2 Pfg.-Postkarte oder Fernsprecher.

Bär

5 Waggons Porzellan u. Steingut

Portionskaffee Kannen	echt Porzellan, mit Patentdeckel	18 Pfg.
Kaffee Kannen	echt Porzellan, mit Patentdeckel 38 und	28 Pfg.
Speiseteller	echt Porzellan, geflont und Kofoko	10 Pfg.
Abendbrotteller	gefllont und glatt, echt Porzellan	8 Pfg.
Kompotteller	gefllont, echt Porzellan	6 Pfg.
Niechtöpfe	echt Porzellan	5 Pfg.
Salatieren	Kofoko, echt Porzellan	38 Pfg.
Terrinen	echt Porzellan	25 Pfg.
Fleischplatten	massiv, echt Porzellan	25 und 15 Pfg.
Fleischplatten	gefllont	42 83 Pfg.
Salatieren	gefllont, □ groß	35 Pfg.
Terrinen	groß, echt Porzellan, Kofoko	48 und 38 Pfg.
Leuchter	Kofoko, echt Porzellan	18 Pfg.
Kuchenteller	mit Dentel, deforziert, echt Porzellan	25 und 35 Pfg.
Teekannen	echt Porzellan, achtfödig	28 Pfg.
Satz Milchtopfe	echt Porzellan, deforziert	6 Stück 98 Pfg.

Vorratsstollen	deforziert	18 Pfg.
Gewürzstollen		5 Pfg.
Essig- und Oelflaschen	deforziert	15 Pfg.
Salz- und Mehlmetzen	deforziert	58 und 28 Pfg.
Kaffee Kannen	farbig glasiert	28 Pfg.
Satz Schüsseln	blau Zwiebel	88 Pfg.
Satz Schüsseln	weiß	40 Pfg.
Kompottschalen	deforziert, groß	10 und 8 Pfg.
Salatieren	□ groß	22 und 18 Pfg.
Fleischplatten	deforziert	32, 25, 18 und 10 Pfg.
Wachservice	4 teilig, deforziert	85 Pfg.
Salatieren	efig, bunt	18 Pfg.
Blumentöpfe	Marajotta	28 Pfg.
Fettkumpen		12, 8 und 6 Pfg.
Kaffeebecher	farbig glasiert	8, 6 und 4 Pfg.
Kartoffelschüssel	deforziert	35 und 25 Pfg.

Haushaltwaren.

Spirituskocher	20 Pfg.	Topfuntersetzer	verzinkt	22 Pfg.	Messerkörbe	Draht	18 Pfg.
Salz- u. Pfefferströuer	in Metallbedel	6 Pfg.	Quirle	2 Pfg.	Küchenmesser		4 Pfg.
Handleuchter	ladiert mit Porzellanfüße	22 Pfg.	Quirhalter	9 Pfg.	Fleischhackmaschinen	Mer. Wert	2 ⁵⁵ Pfg.
Messersputze		14 Pfg.	Kaffee- u. Zuckerbüchse	18 Pfg.	Eierschränke		33 Pfg.

Oranienb. Kernseife	3 Kiesel	95 Pfg.
Haushaltseife	3 Stück	25 Pfg.
Wichse	10 er Schachtel	4 Pfg.

M. Bär.

Salmiakseitenpulver	2 Paket	10 Pfg.
Waschpulver	3 Paket	10 Pfg.
Waschblau	5 Beutel	10 Pfg.

Billige Preise

Robert Weise,

Friedrichplatz.

ff. gem. Zucker	18 Pfg.
ff. Reis, gutgeföhnt	12 Pfg.
ff. Reis, volles Korn	17 Pfg.
ff. Gries, alle Körnungen	18 Pfg.
ff. Graupen, nur gute Qualitäten	14 Pfg.
ff. Graupen, nur gute Qualitäten	18 Pfg.
ff. Weizenmehl 00	13 Pfg.
ff. Weizenmehl 00	50 Pfg.
ff. Tafel-Margarine	60 u. 50 Pfg.
ff. Schweineschmalz	50 Pfg.
ff. Tafelmostrich	15 Pfg.
ff. gebr. Gerste	15 Pfg.
ff. Kartoffelmehl	14 Pfg.
ff. Hausmachernudeln	28 Pfg.
ff. Pfannkuchen, böhmische	18 Pfg.
ff. Rosinen, große	15 Pfg.
ff. Datteln, hochf. Frucht	28 Pfg.
ff. Feigen, hochf. Frucht	25 Pfg.
ff. Aprikosen, hochf. Frucht	55 Pfg.
ff. Schnittäpfel, hochf. Frucht	48 Pfg.
ff. Mischobst, (ausgew.)	33 Pfg.
ff. Suppenpulver	52 Pfg.
ff. Vanille-Bruch-Schokolade, garantiert rein	90 nur 75 Pfg.

G. Leo,

Institut für Zahnleide,
 Leipzigerstr. 43, I.
 Hauptgeschäft Leipzig, Reichstr. 28-31, II.
 Prämiert: Berlin 1904
 Ehrenkreuz, Goldene Medaille,
 Paris 1905
 Grand Prix, Goldene Medaille.

Zähne

von 1.50 Mark an,
 Plomben von 1 Mk. an,
 Umrarbeiten schmerzlos, Gebisse pro Zahn von 1 Mark an.
 Vorbehandlung des Mundes kostenlos.
 Schmerzlose, schonende Behandl.
 Spez.: Muskulatur-Gebisse.
 Angenehmster Kautschukplatten - Ersatz.
 Schnelles, leichtes Gewöhnen, keine übermäßige Fülle. — Für reizbare empfindliche Gaumen besonders empfohlen.
 Für jedes künstliche Gebiss übernehme volle Garantie für tadellosten Sitz.
 Sprechzeit v. 8-7 Uhr. — Sonntags v. 9-2 Uhr.

Samen und Vorräte,
 welche sich ein prächtiges und dauerhaftes
 ☉ Fahrrad ☉
 zuleg. mögl. (auch ger. Wasserzähl.) bitte
 u. m. Vor. u. M. 609 an Haasestein &
 Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20, I.

Kaiserbüsten

in allen Größen officiert

G. Belli, Alter Markt 9.

Reparaturen und Aufstellen alter Büsten billigt.

Braunschweiger Gemüse-Konserven

u. hochf. Frucht-Konserven
 in reicher Packung empfiehlt
 A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße
 Nr. 31.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Delikatess-Rübensaft a Fld. 18 A,
 Voltstand 4, 10, 5 u. 2 Fld.-Dosen,
 hochf. Pfazmenmus a Fld. 30 A,
 echt Malzucker a Fld. 75 A,
 hart. a Fld. 20 A,
 ff. Bruchschokolade a Fld. 75 u. 90 A,
 1/4 Fld. 20 u. 25 A.

bei A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.

Wäsche zum Waschen und Bütteln wird angenommen. Blättentfall. Netteleben, Erdwiserstraße 30.

Wajdaczische, dauerh. bill. Schülershof 1, dicht am Markt, Reinh. Otto, Wiltbergmeister, Rabatt-Warfen.



Sichers Hilfe

u. erprobte wirksamste Mittel gegen alle Arten schädlicher Tiere in Haus, Garten und Feld.
 D. Feller, vorm. Späthofer, Insb. Carl Schraplau, Bärgeffe 1.



L. Hall, Verlicher, geg. Angerplatz.
 Johannes Meyer, Götzestraße 11.
 Vertilgung von Ungeziefer unter Garantie.
 Zahlung nach Erfolg.

Albin Rentze, Halle a. S., Schmeerstraße 24.

Wästen und Narrentappen Engros En detail. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Viele Neuheiten in Narrentschen und Eanbedoration.